

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 36

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Chronik.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 6. September 1897.

München. Neu eröffnet: Hotel „Englischer Hof“, Besitzer Hans Brunner, Direktor Dannhofer.

Gotthardbahn. Die Direktion der Gotthardbahn plant die Anlage einer Luftdruckleitung zur Durchleitung des Tunnels zwischen Göschenen und Airolo.

Pasterthal. Zahlreiche Gasthofbesitzer denken daran, ihre Etablissements zu vergrössern und neue zu errichten.

Plauen i. V. Herr Hermann Schrader hat das „Hotel Kaiserhof“ am hiesigen Platze käuflich erworben. Übernahme am 1. September.

Zürich. Im Laufe des Monats Juli sind in den Gasthöfen der Stadt Zürich 28,716 Fremde abgesehen.

Zürich. Im Bad Thalkirchen bei München verstarb am 6. September im Alter von 37 Jahren Hr. Louis Lang, früher Besitzer des Hotel Zürcherhof.

Gefunden auf der Axenstrasse eine Brieftasche mit Rundreisebillets etc. Der Eigentümer kann dieselbe im Hotel Rigi in Brunnegg gegen Ausweis in Empfang nehmen.

Graubünden. Der jüngst verstorbene Hotelier Thomas Panconi hat der Gemeinde Samaden 15,000 Fr. für Verschönerung des Dorfes und für gemeinnützige Zwecke vermacht.

St. Moritz-Dorf. Herr Emil Thoma-Badrutt hat das Privathotel Tognoni-Badrutt, welches kürzlich seinen Besitzer, Herrn Florio Tognoni-Badrutt, durch den Tod verloren, käuflich erworben.

Zürich. Herr Otto Graf, Wirt zum Strohhof, Präsident der Landesverwaltung Schweiz des Genfervereins, ist am 6. ds. im Alter von 50 Jahren an einem Herzschlag plötzlich gestorben.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrs-bureaus haben im Monat August 1898 in den städtischen Gasthöfen 24,678 Personen genächtigt (1897: 23,698). 1. November 1897 bis 31. August 1898: 124,912, gleiche Periode 1896/97: 123,726.

Bodensee-Flottille. Für die Bodensee-Dampfschiffahrts-Verwaltung in Friedrichshafen soll ein neues Salonboot erbaut werden. Bis jetzt hat Württemberg 8 Dampfboote, worunter 3 Salon-schiffe.

Fleurier. In La Raisse bei Fleurier hat Herr J. Kaufmann vom Hotel de la Poste in Fleurier ein Fremdenabstammungsbüro erstellt, welches unter dem Namen Hotel Pension Beau Site Anfangs August eröffnet wurde.

Gersau. Die an der Seestrasse sehr hübsch gelegene und mit grossen Parkanlagen umgebene Pension „Flora“, bisher im Besitz einer englischen Familie, ist durch Kauf an Herrn Bon, Eigentümer des „Hotel Rigi-First“, übergegangen.

Jungfraubahn. Mitte dieses Monats — der genaue Tag wird telegraphisch bekannt gegeben werden — findet die Betriebsöffnung der ersten Section der Jungfraubahn (Kleine Scheidegg-Biggletscher) statt.

Montreux. L'Assemblée générale ordinaire des actionnaires de la Société des hôtels National et Cygne aura lieu le 24 septembre à l'hôtel du Cygne. Le Conseil d'administration propose pour l'exercice 1897-98 un dividende de 6 1/2 % ou 1/2 % de plus que l'année dernière.

Das Recht auf Trinkgeld. Der oberste Gerichtshof in Wien hat, wie die „Arb. Ztg.“ berichtet, in einer Entscheidung anerkannt, dass der Hotel-dienner ein Recht auf Trinkgeld habe, das er ge-gewöhnlich durch Zurückhaltung des Gepäcks durchzusetzen dürfte.

Pliatz-Bahn. Im August wurden 14,706 Personen befördert gegen 12,408 im Vorjahre. Das herrliche Reisevergnügen kommt im Betriebsausweis des Monats August auffallend zum Ausdruck, denn die Ziffer von 14,706 Personen bedeutet die Maximal-frequenz eines Monats seit dem Bestehen der Bahn (1889).

Vitznau-Rigibahn. Der abgelaufene Monat August brachte die grösste Frequenz seit dem Bestehen der Bahn (1871). Es wurden befördert in beiden Richtungen, Vitznau an und ab 38,886 Reisende. Damit ist die bisherige grösste August-frequenz vom Jahre 1885, mit 37,429, um 1157 über-schritten worden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 20. Aug. bis 26. Aug. 1898: Deutsche 413, Engländer 316, Schweizer 379, Hol-länder 56, Franzosen 105, Belgier 8, Russen 50, Oesterreicher 36, Amerikaner 44, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 30, Dänen, Schweden, Norweger 4, Angehörige anderer Nationalitäten 15. Total 1,496. Darunter waren 425 Passanten.

Meiringen. Die Dorfgemeinde plant die Er-richtung elektrischer Strassenbahn. Dieselbe würde beim Hotel „Brüning“ beginnen, die Dorfstrasse bis zum „Hirschen“ benutzen, über die Willgen-brücke die Aare traversieren, die Stationen der Reichenbach-Drahtseilbahn und der projektierten Drahtseilbahn auf den Benenbergrer bedürhen und vor der Aareschluft endigen.

Uri. Die Einweihung des zu Ehren des russi-schen Feldmarschalls, Fürst Suwarow, errichteten Denkmals bei der Teufelsbrücke, bestehend aus einem 30 Meter hohen Kreuz mit einer Inschrift in mehreren Buchstaben, ist auf den 26. Septbr. angesetzt worden. Die Regimenter, die unter Su-warow am Gotthard fochten, entsenden zur Fest-lichkeit Deputationen.

Zwischen Semmering und Mürtzschlag wird noch in diesem Jahre mit dem Bau einer grossen elektrischen Centralanlage begonnen, von welcher die Südbahngesellschaft und Herr Victor Silberer, der Erbauer des neuen Hotel „Erzherzog Johann“ das Licht, resp. die Elektrizität für die Beleuchtung ihrer gesamten Hotels und Anlagen beziehen werden.

Frequenz der ausländischen Kurorte. Die letzten erhaltenen Kurlisten weisen folgende Frequenz auf: Abbazia 13,268, Baden-Baden 92,890, Baden bei Wien 18,255, Cuneo w. m. P. 4791, Ems m. P. 21,264, Franzensbad 6968, Friedrichsroda 10,017, Garmisch 6792, Gastein 6615, Gmunden m. P. 10,994, Heilgoland 1438, Herkulesbad 8397, Homburg 9680, Ischl m. P. 17,974, Karlsbad 42,696, Kissingen 17,498, Kreuznach 6380, Marienbad 18,810, Nauheim 17,022, Nordsee 19,982, Reichenhall 9834, Salzbrunn m. P. 9745, Wies-baden 91,626, Wildungen 4888.

Nürnberg. Das Hotel „Württembergischer Hof“ steht dem grösstentheils modernsten Hotel-schöpfungen des Deutschen Reiches an. Dasselbe Hotel, unmittelbar neben dem Bahnhof, wurde voll-ständig umgebaut und mit dem modernsten Comfort, der warmen und kalten Bädern in jeder Etage und Centralheizung sowie zwei Lifts ausgestattet. Es umfasst 250 Zimmer und Salons und grossen schattigen Garten.

Oberländischer Verkehrsverein. Die Zahl der Betten derjenigen Gasthöfe, deren Besitzer dem Oberl. Verkehrsverein angehören, beträgt 9364; am grössten ist ihre Zahl in Interlaken, 2967 Betten. Nennen dort die Mitglieder des Vereins ihr eigen, es folgen Meiringen und Umgebung mit 659, St. Beaten-berg mit 635, Grindelwald mit 630, Wengen mit 627, Müren mit 565, Thun mit 400, Brienz mit 397, Frutigen mit 360, Lauterbrunnen mit 343, Spiez mit 295, Kandersteg mit 205, Wilderswil mit 180 u. s. w.

Wallis. Welchen Aufschwung Zermatt als Touristenziel genommen hat, geht aus folgenden Zahlen hervor. Alte Hotelbücher weisen aus, dass vor 60 Jahren, nämlich im Jahre 1838, die Zahl der Fremden, die Zermatt besuchten, auf 12, sage zwölf Personen stieg. Dreissig Jahre später waren es 4400 Personen, im Jahre 1880 schon 9300 und 1894 fast schon 20,000 Personen mit der Visp-Zermatt-Bahn das Thal der Visp hinauf. Seither ist der Fremdenverkehr weiter stetig angewachsen und wird infolge der Eröffnung der Gotthardbahn einen noch grösseren Aufschwung nehmen.

Lenzerheide. Unter der Firma Hotelgesell-schaft Kurhaus Lenzerheide A.-G. hat sich, mit Sitz auf der Lenzerheide (Gemeinde Oberbasel), eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Hotelbetrieb in einer die gedeihliche Entwicklung des Kurortes Lenzerheide möglichst fördernden Weise zu ge-stalten bezweckt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 13. August 1898 festgesetzt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschafts-kapital beträgt Fr. 175,000, eingeteilt in 175 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Gesellschaft wird durch einen Verwaltungsrath von 5 Mitgliedern geleitet und es führt der Präsident allein die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Wilhelm Meisser in Chur. (Handelsamtsblatt.)

Diese Fremdwörter! Der Zürcher Stadtbote beginnt einen Leitartikel über den Fremdenverkehr in der Schweiz mit folgendem Satze: „Es braucht keinen Menschen besonders mit-geliebt zu werden, dass die „Exploitation“ der Gast-häuser und der Reisenden für die Schweiz eine In-dustrie von weitreichender Bedeutung ist.“ Nun kann man wohl, bemerkt die „Schweiz. Wirt-schaft.“ von der „Exploitation“ eines Gasthofes reden, statt von dessen Betrieb zu sprechen. Bild-lich gebraucht bedeutet aber Exploitation nichts anderes als „Ausbeutung“ und von der Ausbeutung der Reisenden als einer spezifisch schweizerischen Industrie, hat doch Herr Attenhofer schwerlich sprechen wollen.

Vom Rothornkum wird geschrieben: Das physiologische Institut der Universität Bern lässt gegenwärtig auf dem Tracé der Brienz-Rothornbahn Experimente anstellen über den Einfluss des Berg-steiges auf den Stoffmetz im menschlichen Körper. Früher, auf anderen Bergbahnliesen im Berner Oberland vorgenommene Versuche scheiterten an dem häufigen Wechsel der Gefälle, während die fast konstante Steigung von 25 Prozent auf der

Brienz-Rothornbahn der Unternehmung sehr zu statten kommt. Die Resultate der Versuche, die von Herrn Professor Kronecker geleitet werden, sollen das Mass der Arbeit beim Bergsteigen festsetzen und daraus Schlüsse auf die Zuträglichkeit desselben ziehen lassen. Auch dürfte hiernach eventuell Klagen über aus Wesen der sog. Bergkrankheit geschaffen werden.

Genf. Wir hatten Gelegenheit, den an eine neue Gesellschaft übergegangenen P.-ro des Eaux-Vives in seiner vollen Thätigkeit in Augenschein zu nehmen und müssen gestehen, dass hier etwas geschaffen worden, welches sozusagen sucht und unzweifelhaft geeignet ist, manchen fremden Gast länger an die Stadt zu fesseln, als er anfänglich beab-sichtigt. Wenn schon der Park an und für sich, mit seinen reizenden Promenaden, seinen lauschigen Plätzchen, einen Anziehungspunkt bildet, um viel mehr müssen die zahlreichen Divertissements zum Besuche und Verbleiben einladen. Ein eigenes Theater, mit vorzüglicher Truppe für Opern und Operetten, ein eigenes, 30 Mann starkes Orchester, ferner eine Damenkapelle, Kasinó-Theater grösseren Stils, mehrere Lawn Tennis, Floret- und Armbrust-schiessen, Kegelsbahnen, alle möglichen Kinderspiele, bieten hier Unterhaltung nach Jedermanns Ge-schmack. Inzwischen wechseln periodische Fest-lichkeiten wie: Bal champêtre, tir aux canons etc. in reichhaltiger Weise ab. Für die Hotelindustrie Genfs wird es von nicht zu unterschätzender Be-deutung sein, wenn der Parc des Eaux-Vives seine Zugkraft bewahrt, namentlich dem gewaltigeren Publikum gegenüber, wie es gegenwärtig thät-sächlich der Fall ist.

Vorausbestellung von Wohnungen in Hotels. Der Internationale Verein der Gasthofbesitzer, mit Sitz in Köln, hat, ähnlich wie der Schweizer Ho-tel-Verein in seinem Führer „Die Hotels der Schweiz“, seinem neuesten Mitgliederverzeichnis ein Vorwort beigegeben, worin u. A. obigem Thema eine kurze Betrachtung gewidmet ist. Als die Reisenden ergeht dabei die Bitte, vorausbestellte Wohnungen, die aus irgend welchen Gründen nicht bezogen werden können, so frühzeitig abzubestellen, dass deren anderweitige Vermietung an dem be-treffenden Tage noch möglich ist; andernfalls möge der Besteller sich zu entsprechender Schadloshaltung bereit erklären. Bisher wurde den Gasthofbesitzern durch das Nichtbeziehen vorausbestellter Wohnungen, namentlich in der lebhaftesten Reisezeit, recht be-trübenlicher Schaden zugefügt. Aber auch die Reisenden, die nicht vorausbestellen, haben vielfach unter dem Uebelstande zu leiden, indem sie am Tage der Abreise oder nur ungenügendes Unterkom-men finden können, während schliesslich in Hotels noch Wohnungen leer bleiben, weil die Voraus-steller nicht eintrafen. Der Fortbestand dieses Zu-standes müsste daher führen, das Vertrauen in die Vorausstellungen allgemein zu untergraben. Eine rechtliche Verpflichtung, vorausbestellte Wohnungen bereit zu halten, ist ja nicht vorhanden, sofern die Bestellung nicht ausdrücklich genehmigt wurde, die Gasthofbesitzer möchten aber, nicht nur in ihrem eigenen, sondern auch im Interesse des allgemeinen Reiseverkehrs gerne dazu beitragen, den Reisenden die grosse Annehmlichkeit, sich eine Wohnung frühzeitig sichern zu können, zu erhalten. Das ist indessen auf die Dauer nur möglich, wenn die Vorausstellungen gleichfalls sich angelegen sein lassen den Verhältnissen Rechnung zu tragen.

Ball-Seide und Masken-Atlasse

von 85 Cts. bis 22.50 per Meter — ab meinen eigenen Fabriken —

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

J. F. Zickwölf

Basel, Steinenbachgässlein 28. **Garantiert rein gehaltene Rhein-, Nahe- u. Moselweine**

Telegramm-Adresse: Zickwölf Basel. Preislisten und Proben auf Verlangen.

Conserves de Saxon

de primeurs de légumes et fruits du Valais. Spécialités pour les hôtels.

La seule Médaille d'Or décernée aux Fabriques de Conserves, Genève 1896.

Les sirops de fruits de Saxon sont très recommandés. En vente en estagnons et en bouteilles.

Hôtel de Suede, Lüttich

le 1er de la ville est à louer de suite. 2140

Hotel-Verkauf.

Ein vor wenig Jahren neubautes Hotel mit Café-Restaurant, vollständig möbliert, mit 40 Fremdenbetten, an einem bedeutenden Fremdenplatz des Berner-Oberlandes gelegen, ist besonderer Umstände halber, sofort billig zu verkaufen. Offerten unter Chiffre J 3547 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 2144

Passugger Mineralwasser

Rabiusa-Schlucht Kt. Graubünden.

Mittler alkalischer Säuerung „Theophil“

Günstigste Analyse. Zuträglichstes Erfrischungs-Getränk. Die Verdauung befördernd. Säuretilgend.

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie in Hotels und Restaurationen; in Kisten von 30, oder 50, Flaschen auch direkt durch die

Passugger Heilquellen A.-G., Zürich, Kapplerstrasse 15.

Hotel-Etablissement

im Salzkammergut, ein grosses, im In- und Auslande alt- und bestrenommirtes Unternehmen 1. Ranges, eine Spezialität in Hotel-fache ohne Konkurrenz, auch für eine Gesellschaft geeignet, ist Familien-verhältnisse wegen, mit einer Anzahl von 70,000 fl. zu verkaufen. Nur Selbstkäufern erteilt Auskunft Gustav Memel, Wirtschafstatar in Linz a. D. (M. ag. Linz 1928/9 W) 2147

Aus Gesundheitsrücksichten **zu verkaufen**

ist im Berner-Oberland in einem der Hauptfremdenplätze ein alt renommirtes feines

Fremdenetablissemment

von 140 Betten. Da dasselbe sich speziell, vermöge seines grossen Landkomplexes und schönen Anlagen, zur Vergrösserung eignet, würde es am besten für eine Aktiengesellschaft passen. Nur ganz kautionsfähige Reflektanten mögen sich melden sub Chiffre Y 3522 Y bei Haasenstein & Vogler, Bern. 2134

Hotel zu vermieten.

Aus Gesundheitsrücksichten ist in Davos in günstiger Lage ein kleineres, gut eingerichtetes Hotel-Pension sofort zu vermieten. Ernstgemeinte Anfragen gell. zu richten sub Chiffre J 4370 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich. 2145

A louer de suite l'Hôtel de l'Oasis à Alger

sur le Boulevard de la République, avec vue sur la mer. Hôtel de tout 1er ordre, ouvert toute l'année, nouvellement restauré, ascenseur, café-restaurant de 1er ordre. Loyer 35,000 frs. avenir assuré.

Pour plus amples renseignements s'adresser à M. Pourrière, 5 rue de l'Industrie à Alger ou M. Marcel Simon, 28 rue de la Tréville, à Paris. 2142

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerer-Geräthe. 6 1/2 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 288 SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT Expositions universelles, internationales et nationales.

Mars des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs. Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

Eden-Hotel, Rom.

Wiedereröffnung für die Saison 1898—99

10. September.

Franz Nistelweck.